

# PROTOKOLL

## zur 36. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 15. März 2018

**Tagungszeit:** Donnerstag, den 15. März 2018, von 18:33 Uhr bis 20:50 Uhr

**Ort:** im Saal des Kompetenzcenters  
der Sparkasse Altenburger Land, 2. Obergeschoss  
in 04626 Schmölln, Amtsplatz 3

Der Stadtrat der Stadt Schmölln besteht aus 25 stimmberechtigten Mitgliedern.

**Anwesende Stadtratsmitglieder:** (anwesend siehe Protokollverlauf)

Schrade, Sven (Bürgermeister)	
Burkhardt, Alexander	(Fraktion: SPD)
Fischer, Salome	(Fraktion: Neues Forum)
Göbel, Jens	(Fraktion: Neues Forum)
Hübschmann, Klaus	(Fraktion: DIE LINKE)
Jähler, Matthias	(Fraktion: CDU)
Keller, Katja	(Fraktion: DIE LINKE)
Keller, Jürgen	(Fraktion: Bürger für Schmölln)
Landgraf, Lutz	(Fraktion: Bürger für Schmölln)
Lukasch, Ute	(Fraktion: DIE LINKE)
Mittelstädt, Peter	(Fraktion: SPD)
Müller, Bodo	(Fraktion: SPD)
Plaul, Steffen	(FDP, fraktionslos)
Radermacher, Roland	(Fraktion: Bürger für Schmölln)
Schulze, Simone	(Fraktion: CDU)
Dr. Siegmund, Volker	(Fraktion: SPD)
Simon, Falk	(Fraktion: CDU)
Strobel, Ute	(Fraktion: DIE LINKE)
Thomas, Christian	(Fraktion: CDU)
Wendt, Volker	(Fraktion: CDU)
Dr. Werner, Gundula	(Fraktion: Neues Forum) (Stadtratsvorsitzende)

**Entschuldigt:**

Hippe, Winfried	(Fraktion: CDU)
Kolz, Mirko	(Fraktion: Neues Forum)
Schmidt, Rainer	(Fraktion: DIE LINKE)
Viehweg, Denis	(fraktionslos)

**anwesende Amtsleiter:** (anwesend: siehe Protokollverlauf)

Frau Biereigel	- Amtsleiterin Kämmerei
Herr Erler	- Amtsleiter Bauamt
Herr Linß	- Amtsleiter Hauptamt
Frau Rödel	- Amtsleiterin Ordnungsamt

**Gäste:**

- (anwesend öffentlicher Teil bzw. siehe Protokollverlauf)
- Herr Eric Weiße - Sachkundiger Bürger im Sozialausschuss (Fraktion: CDU)
  - Herr Lemnitz - Sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss (Fraktion: Bürger für Schmölln)
  - Herr Nehrig - education4kenya e.V.
  - Herr Müller - dsgl.
  - Herr Golde - IBW GmbH
  - Herr Kristian Blum - Geschäftsführer Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
  - Herr Severin Kühnast - Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH
  - Frau Borath - Presse OTZ
  - 18 Bürger

**Öffentlicher Teil**

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Schmölln und dem Verein „education4kenya“ e.V., Altenburg
4. Genehmigung der Niederschrift zur 35. Stadtratssitzung am 15. Februar 2018 (öffentlicher Teil)
5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
6. Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka
7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder
9. Sonstiges
  - persönliche Vorstellung des sachkundigen Bürgers im Sozialausschuss, Herrn Eric Weiße
10. **Beschlussvorlagen** **Vorl.Nr.:**
- 10.1. Beschluss zur Aufstellung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) für die Dorfregion Schmölln V 0131/2018
- 10.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet III“ V 0132/2018
- 10.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet IV“ V 0133/2018
- 10.4. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V“ V 0134/2018

- |        |  |             |
|--------|--|-------------|
| 10.5.  | Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Brandrübel I“ im vereinfachten Verfahren | V 0136/2018 |
| 10.6.  | Vergabe der Bauleistung<br>„Kanalbau OT Selka, Zum Rittergut, Am Kirchholz“  | V 0137/2018 |
| 10.7.  | Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Altkirchen in die Stadt Schmölln   | V 0143/2018 |
| 10.8.  | Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Drogen in die Stadt Schmölln   | V 0144/2018 |
| 10.9.  | Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Nöbdenitz in die Stadt Schmölln  | V 0145/2018 |
| 10.10. | Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Wildenbörten in die Stadt Schmölln   | V 0146/2018 |

### **Verlauf der Tagung (öffentlicher Teil)**

#### **zu 1.**

#### **Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln**

Die Tagung wird von der Vorsitzenden des Stadtrates Schmölln, Frau Dr. Werner, geleitet.

Frau Dr. Werner eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 20 Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

#### **zu 2.**

#### **Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) zur 36. Stadtratssitzung**

Dem Stadtrat liegt die Tagesordnung vor. Da keine Änderungswünsche vorgetragen werden, stellt Frau Dr. Werner die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur Abstimmung.

- Der Stadtrat stimmt dem öffentlichen Teil der Tagesordnung zu.

Abstimmung:       18 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen  
                          (20 anwesende Stadtratsmitglieder)

#### **zu 3.**

#### **Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Schmölln und dem Verein „education4kenya“ e.V., Altenburg**

Laut Beschluss des Stadtrates Nr. B 0100/2017 vom 14. Dezember 2017 schließt die Stadt Schmölln mit dem Verein education4kenya e.V. eine Kooperationsvereinbarung ab. Herr Müller und Herr Nehring sind zur heutigen Stadtratssitzung eingeladen, um gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Schmölln diese Vereinbarung zu unterzeichnen. Vorab zeigt Herr Hübschmann ein kurzes Video über seinen kürzlich erfolgten Besuch bei dem Projekt des o. g. Vereins in Kenia.

Herr Landgraf betritt den Sitzungsraum um 18:38 Uhr.  
(21 anwesende Stadtratsmitglieder)

Die Unterzeichnung wird vorgenommen.

Herr Nehrig vom o. g. Verein dankt der Stadt Schmölln dafür, dass sie sich im Rahmen des Projektes „Global nachhaltige Kommune Thüringen“ an dem Vereinsprojekt zur Unterstützung einer Schule in Kenia beteiligt. Hierdurch werde afrikanischen Kindern eine Chance für ihre Zukunft in ihrem Lebensraum gegeben. Er sichert zu, dass der Verein die Kooperation mit Leben erfüllen werde.

- Herr Müller und Herr Nehrig verlassen den Sitzungsraum.

#### **zu 4.**

#### **Genehmigung der Niederschrift zur 35. Stadtratssitzung am 15. Februar 2018 (öffentlicher Teil)**

Der Stadtrat hat den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift erhalten. Frau Dr. Werner stellt diesen zur Abstimmung:

- Der Stadtrat stimmt dem öffentlichen Teil der Niederschrift zu.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 4 Stimmenthaltungen  
(21 anwesende Stadtratsmitglieder)

#### **zu 5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln**

##### Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Schmölln

Zuerst geht Herr Schrade auf die heutige Behandlung der Vorlagen zur Thematik Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Schmölln im Rahmen der Freiwilligkeitsphase der Gebietsreform in Thüringen ein. Die Gemeinden Altkirchen, Drogen und Nöbdenitz haben bereits einstimmig ihren Anschluss an Schmölln beschlossen. Die Gemeinde Wildenbörten werde am 27.03.2018 hierzu abschließend beraten. Da die Thematik an sich von großer Bedeutung sei, beantrage er hierzu eine namentliche Abstimmung zu den einzelnen Vorlagen.

##### RIS – Ratsinformationssystem für die Stadtratsarbeit

Herr Schrade weist nochmals darauf hin, dass zum 01.04.2018 die papierlose Ratsarbeit nach der Einführungsphase (parallel laufende Bereitstellung der Stadtratsunterlagen in Papier- und digitaler Form) erfolgen soll. Daher bittet er erneut, dass die restlichen Stadtratsmitglieder ihre Passwortmeldung für die diesbezügliche Tabletnutzung vornehmen. Dabei stehe die städtische EDV-Abteilung gern zur Verfügung.

##### Gegenwärtiger Stand der Baumaßnahmen im Stadtgebiet

Herr Schrade berichtet über:

- Ersatzneubau Spröttebrücke Rudolf- Breitscheid- Straße
  - Bauzeit: Ende April bis Juni 2018

- Straßenbrücke August- Bebel- Straße
  - Bauzeit: Juni bis November 2018
 Leider gibt es eine Überschneidung der Bauarbeiten zu der Fußgängerbrücke R.-Breitscheid-Str. und der Straßenbrücke A.-Bebel-Str. von ca. 4 Wochen. Dies sei bautechnisch begründet. Anderenfalls hätte der Brückenbau in der R.-Breitscheid-Str. um ein Jahr später verschoben werden müssen. Auf Grund der Dringlichkeit sei dies vom Stadtrat nicht gewünscht worden.
- Dorferneuerung Zschernitzsch BA 3
  - Bauzeit: April 2018 bis Oktober 2019
  - Vollsperrung in der Ortslage auf Grund des grundhaften Straßenausbaus im Baubereich von der Sprottebrücke B7 bis zur Kirche, betrifft auch den Thüringenradweg (gesperrt werden jeweils Teilbereiche)
- Oberflächenbehandlungen
  - Durchführung je nach Witterung in den Monaten Mai/Juni 2018 in den Straßen „ Am Blumberg“, Sommeritz „Am Fichtenberg“, an der Kemnitzmühle „Sommeritzer Straße 78“ bis „Am Schafberg 2a“ sowie Behebung von kleineren Straßenschäden (partiell „Patcharbeiten“ an Straßenrändern) im Stadtgebiet
- Kanalbau in Selka „Zum Rittergut“ und „Am Kirchholz“
  - Bauzeit: März bis September 2018
- Kanalbau Thomas- Müntzer- Siedlung
  - Bauzeit: 2018/2019
- Erschließung Industriegebiet Crimmitschauer Straße Teilgebiet V:  
Die Kampfmittelsondierungen wurden im Februar 2018 abgeschlossen, so dass die archäologischen Grabungen ca. bis Juli 2018 andauern. Danach könnten planmäßig die Geländeregulierungsarbeiten beginnen.
  - Bankettarbeiten an den Straßenrändern:
    - Ortsverbindungsstraße Selka bis Schönhaide (bis Gemarkungsgrenze):
    - Straße „Zum Wasserturm“

Der Terminplan zu den Baumaßnahmen sei zum Teil abhängig von Zuwendungen vom Land Thüringen sowie von den beschließenden Ausschüssen der Stadt Schmölln. Die envia-Tel plane im Jahr 2018 die Verlegung von Glasfaserkabeln in der Ortslage Nitzschka bis in das Gewerbegebiet Nitzschka (Innenring).

## **zu 6.**

### **Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka**

Herr Schrade berichtet, dass die Fördervoranfrage für die Realisierung der Maßnahmen zur Abwasserbeseitigung (Aufbau Trennsystem usw.) im Industriegebiet Nitzschka im letzten Jahr positiv beschieden worden sei. Dies bedeute, das Land halte die Umsetzung von Maßnahmen hierzu grundsätzlich für unterstützenswert. Hierfür müssen noch eine Reihe von Grundlagendaten dem Thüringer Landesverwaltungsamt zugearbeitet werden. Die Trinkwasserversorgungskonzeption könne erst Ende März 2018 vorgelegt werden. Ein Kapazitätsnachweis für die Kläranlage Schmölln kann allerdings mit belastbaren Messzahlen erst im Sommer 2018 durch ein Ingenieurbüro fertiggestellt werden. Es müsse dann eine Grundsatzentscheidung durch den Stadtrat zur künftigen Fernwasser- oder Eigenbrunnenversorgung gefasst werden. Dies bedeute, dass auf Grund dieser umfangreichen Untersuchungen und komplexen Entscheidungen die eigentliche Förderantragsstellung erst ab Herbst 2018 erfolgen könne. Weitere Planungen und eine

bauliche Umsetzung in den Jahren ab 2019 seien dann vorbehaltlich des Förderbescheides möglich. Die Planer der Stadt Schmölln (Fa. IBW-Herr Golde) und der Fa. Burkhardt Feinkost GmbH befinden sich in Abstimmung bezüglich der Art und Weise der Abwasservorklärung. Die Fa. Burkhardt Feinkost GmbH will noch im Jahr 2018 die Planungen abschließen und ihre baulichen Maßnahmen im Jahr 2019 umsetzen.

Herr Dr. Siegmund erkundigt sich, ob die Bevölkerung zur Thematik Wasserversorgung (Fernwasser- oder Eigenbrunnerversorgung) und Abwasserentsorgung einbezogen werde. Herr Schrade bestätigt dies. Zunächst müsse aber das Ergebnis der Trinkwasserversorgungskonzeption abgewartet werden. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schmölln GmbH und dann der Stadtrat treffen die Festlegung hierzu. Dabei werden die politischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkte hierzu beleuchtet.

Herr Keller fragt nach der Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen zu den Trinkwasserzonen und nach den wirtschaftlichen Dimensionen hierzu. Herr Schrade kann derzeit keine genaue Auskunft dazu geben. Auch wenn der Stadtrat in seiner Entscheidung frei sei, müssen auch betriebswirtschaftliche Kosten und damit verbundene Auswirkungen für die Bevölkerung sowie der gesetzliche Rahmen berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Trinkwasserzonen-Bestimmungen erläutert Herr Golde von der Fa. IBW GmbH, welche die Planung im Wasser- und Abwasserbereich für die Stadt Schmölln vornimmt, dass man zunächst die Ist-Verhältnisse in Schmölln betrachten müsse. Weiter zeigt er die kausalen Zusammenhänge zwischen den Trinkwasserzonen und den Auflagen zu den Abwasserleitungsanlagen auf. Die Bedarfsentwicklung und auch die verschiedenen Entnahmemöglichkeiten müssen ebenso geprüft werden. Es werde auch eine Gefährdungsanalyse im Trinkwasserbereich für Risikobereiche empfohlen. Daraus ergeben sich die notwendigen Investitionen.

#### **zu 7.**

##### **Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln**

Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit  
- Fahrstuhl Unterführung Schillerplatz/Mittelstraße

Ein Bürger informiert, dass eine Lampe bzw. die Beleuchtung am o. g. Fahrstuhl defekt sei.

- Das Bauamt nimmt den Hinweis auf.

#### **zu 8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder**

öffentliche Spielplätze im Stadtgebiet

Frau Schulze fragt nach den Kontrollen der o. g. Spielplätze. Sie weist darauf hin, dass auf dem Spielplatz im Lohsenwald Glasscherben und Müll umherliegen würden. Sie berichtet auch von Beschädigungen an Geräten usw..

Frau Rödel berichtet, dass das Ordnungsamt die Spielplätze regelmäßig kontrolliert und bei Vandalismusschäden usw. ggf. die festgestellten Täter auch zu Aufräumarbeiten verpflichtet oder es werden auch polizeiliche Anzeigen gemacht bzw. Bußgeldverfahren eingeleitet. Des Weiteren würde ein Bauhofmitarbeiter regelmäßig die Plätze anfahren, um die Papierkörbe zu leeren. Dabei mache er auch Bestandskontrollen.

### Biogasanlage in der Sommeritzer Straße

Frau Keller erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zu o. g. Anlage. Herr Schrade informiert, dass die neue Fackelanlage am 14.02.2018 installiert wurde und nach seinem Wissen auch funktionstüchtig sei. In der Zeit vor der Öffnung der Fermenter werde das niederprozentige Gas verbrannt, dies heißt aber nicht, dass eine Geruchsbelästigung vollständig abgestellt werden könne. Der Aufsichtsrat sei hierzu informiert. Zur Gesellschaft Neue Energie Schmölln GmbH, welche die Betreiberin der Anlage sei, möchte er im öffentlichen Teil nicht näher eingehen.

Der Auflagenbescheid des Landratsamtes Altenburger Land zur Einhausung der Anlage auf Grund der Geruchsbelästigung im Stadtgebiet habe auch laut Beschluss des Verwaltungsgerichtes Gera aus dem Jahr 2017 Bestand. Die Betreibergesellschaft ist hierzu in Berufung gegangen, sodass dies noch vor dem Obergericht Weimar verhandelt werde.

### Mehreinnahmen durch das Land für das Haushaltsjahr 2018

Bei der städtischen Haushaltsplanung für 2018 lag noch nicht der endgültige Umfang der Finanzaufweisungen vom Land vor. Durch die Verabschiedung des Landeshaushaltes zu Jahresbeginn seien nun diese bekannt. Frau Lukasch schätzt ein, dass mit Mehreinnahmen gegenüber dem städtischen Planansatz zu rechnen sei und bittet hierzu um Informationen. Frau Biereigel sichert eine diesbezügliche Zuarbeit (Einstellung in das Ratsinformationssystem (Anlage 1)) zu.

## **zu 9. Sonstiges**

### Persönliche Vorstellung des sachkundigen Bürgers im Sozialausschuss für die CDU-Fraktion, Herr Eric Weiße

Zur 35. Stadtratssitzung wurde mit Beschluss des Stadtrates Schmölln Nr. B 0120/2018 Herr Eric Weiße als sachkundiger Bürger berufen. Zur heutigen Sitzung erhält er die Möglichkeit, sich persönlich dem Stadtrat Schmölln vorzustellen. Herr Weiße gibt Auskunft über seine Person und möchte sich gern für die Stadt Schmölln einsetzen. Daher stelle er sich für o. g. Funktion gern zur Verfügung.

### Ärztliche Versorgung in der Stadt Schmölln

Herr Hübschmann appelliert an alle Vertreter der Stadt Schmölln, sich für eine bessere Absicherung der gesundheitlichen Versorgung im Stadtgebiet einzusetzen. Momentan zeichne sich ein Notstand hierzu ab. Die jetzt bestehende Kinderarztstelle der SRH Poliklinik Gera sei auf Grund von Krankheit nicht besetzt. Möglicherweise könne für diese Stelle eine junge Ärztin erst wieder in 14 Monaten eingesetzt werden. Auch durch den künftigen Wegfall einer Hausarztstelle (März 2018) sowie der urologischen Praxis (Ende 2019) und die bereits vollzogene Schließung einer Zahnarztpraxis entstehen in der medizinischen Versorgung Probleme. Auch die augenärztliche Versorgung sei nicht dauerhaft stabil. Sämtliche Versuche des Gesundheitsbeirates und des Bürgermeisters zur Abhilfe dieses Problems seien bisher gescheitert. Daher dringe Herr Hübschmann darauf, dass die Stadt Schmölln, insbesondere die Ausschüsse des Stadtrates, jetzt ein deutliches Zeichen für die Problematik setzen soll. Für eine zukünftige positive Entwicklung für Schmölln stehe auch eine zufriedenstellende Gesundheitsversorgung.

## zu 10. Beschlussvorlagen

### zu 10.1.

#### **Beschluss zur Aufstellung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) für die Dorfregion Schmölln Vorl.Nr.: V 0131/2018**

Herr Jähler verliest o. g. Beschlussvorlage. Folgende Änderung soll in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden:

1. Wegfall: ... mit Ausnahme von Zschernitzsch ....

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage mit der angesprochenen Änderung zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage einschließlich Änderung.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 0 Stimmenthaltung  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)  
**Beschluss-Nr.: B 0136/2018**

### zu 10.2.

#### **Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet III“ Vorl.Nr.: V 0132/2018**

Herr Jähler verliest o. g. Beschlussvorlage.

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 0 Stimmenthaltung  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)  
**Beschluss-Nr.: B 0137/2018**

### zu 10.3.

#### **Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet IV“ Vorl.Nr.: V 0133/2018**

Herr Jähler verliest o. g. Beschlussvorlage.

Folgende redaktionelle Änderung wird vorgenommen:

Beschlussvorschlag: Pkt. 5. - Neue Formulierung:

Die Stadtverwaltung Schmölln wird beauftragt, die 3. Änderung .... (Wegfall: für)

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 2 Stimmenthaltungen  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)  
**Beschluss-Nr.: B 0138/2018**



**zu 10.4.**

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V“ Vorl.Nr.: V 0134/2018**

Herr Jähler verliest o. g. Beschlussvorlage.

Folgende redaktionelle Änderung wird vorgenommen:

Beschlussvorschlag: Pkt. 5. - Neue Formulierung:

Die Stadtverwaltung Schmölln wird beauftragt, die 3. Änderung .... (Wegfall: für)

Frau Schulze bittet um Auskunft zur Summe bezüglich der Erschließung, insbesondere der Geländeregulierung in Höhe von ca. 3 Mio. Euro. Da Herr Golde (Planungsbüro) im Sitzungsraum anwesend ist, erläutert er diese. Die Größe der auszugleichenden Fläche sei sehr groß. Daher liegen die Kosten in dieser Höhe. Die Fachplanung hierzu erfolgte in Abstimmung mit der oberen zuständigen Behörde. Im Förderbescheid zur gesamten Baumaßnahme, welcher demnächst bei der Stadt eingehen werde, seien die Kosten zur Geländeregulierung auch enthalten.

Frau Schulze erkundigt sich nach der Bereitstellung von Alternativflächen für den bisherigen Pächter, sodass er noch bereits beantragte Fördermittel (aus dem Kulturlandwirtschaftsprogramm) hierfür nutzen könne. Herr Schrade informiert, dass dieser Pächter über Grundstückstauschverhandlungen adäquate Landwirtschaftsflächen hierzu erhalten habe.

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 3 Stimmenthaltungen  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

**Beschluss-Nr.: B 0139/2018**

**zu 10.5.**

**Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Brandrübél I“ im vereinfachten Verfahren Vorl.Nr.: V 0136/2018**

Herr Jähler verliest o. g. Beschlussvorlage.

Auf die Frage von Herrn Göbel informiert Herr Schrade, dass es sich um eine Fläche von ca. 3.500 qm handle.

Frau Schulze möchte wissen, ob der betreffende Grundstückseigentümer über das Verfahren informiert sei. Herr Schrade berichtet, dass der vormalige Eigentümer, welcher das Grundstück bereits weiter veräußert habe, hierzu eingebunden sei und auch die Kosten zum Verfahren trage.

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 2 Stimmenthaltungen  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

**Beschluss-Nr.: B 0140/2018**

## zu 10.6.

### Vergabe der Bauleistung

#### „Kanalbau OT Selka, Zum Rittergut, Am Kirchholz“ Vorl.Nr.: V 0137/2018

Herr Schrade verliest o. g. Beschlussvorlage. Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 1 Stimmenthaltung  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)  
**Beschluss-Nr.: B 0141/2018**

## zu 10.7. – 10.10.

### Beschlussvorlagen - Eingliederungen von Gemeinden in die Stadt Schmölln

Herr Schrade schlägt vor, dass die Thematik zu den Gemeindeeingliederungen gemeinsam beraten werden soll, da die Vorlagen im inhaltlichen Zusammenhang stehen. Die Abstimmungen zu den einzelnen Gemeinden werden selbstverständlich getrennt vorgenommen.

- Zu dieser Vorgehensweise besteht seitens der anwesenden Stadtratsmitglieder Einverständnis.

#### Antragstellung:

Herr Keller stellt entsprechend der Geschäftsordnung den Antrag, dass eine namentliche Abstimmung zu den 4 Vorlagen zu den Gemeindeeingliederungen erfolgt.

(siehe auch TO-Pkt. 5. Ausführungen von Herrn Schrade)

- Dem Antrag stimmt der Stadtrat zu.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 0 Stimmenthaltung  
(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

#### Diskussion

Herr Schrade berichtet von den Verhandlungen mit den Gemeinden und Diskussionen im Stadtrat bzw. in den Ausschüssen. Zum heutigen Stand haben 3 von den 4 in Frage kommenden Gemeinden einen entsprechenden Beschluss bereits einstimmig gefasst. Der Gemeinderat Wildenbörten werden am 27.03.2018 einen abschließenden Beschluss hierzu fassen.

Im Wesentlichen basieren die Vertragsentwürfe zu den Vorlagen aus den Absprachen zur gemeinsamen Tagung des Haupt-, Technischen-, Sozial- und Rechnungsprüfungsausschusses am 20.06.2017. Ergänzungen haben sich noch ergeben, welche zur Hauptausschusstagung am 05.03.2018 beraten wurden. Zum Vertrag mit der Gemeinde Nöbdenitz erklärt Herr Schrade, dass auch hier der politische Einsatz für den Erhalt der Regelschule Nöbdenitz in die Anlage 1 aufgenommen werden soll. Darum habe die Gemeinde Nöbdenitz gebeten.

Auf Wunsch sei dem Stadtrat noch Zahlenmaterial zu den einzelnen Haushalten der Gemeinden zugegangen (Anlage 2). Herr Schrade erläutert diese Übersichten.

- Herr Schrade verliest eine Beschlussvorlage als Muster.

Frau Schulze habe zur Versammlung in Nöbdenitz am 12.03.2018 beobachtet, dass die Bürger immer wieder auf den Termin 31.03.2018 hingewiesen worden seien, als würde es ein Danach nicht mehr geben. Hinzu komme, dass sich die Gemeinde gerade auch in einem Haushaltssicherungskonzept befinde und somit die Einnahmen- und Ausgaben-Seiten nicht harmonisieren. Sie fragt nun, warum die Stadt Schmölln so einen Druck auf die Gemeinde ausübe. Schon mit einer Eingemeindung der kleinen Gemeinde Drogen könne die Stadt Schmölln in den Genuss der Eingliederungsprämie des Landes in Höhe bis zu 2 Mio. Euro kommen.

Kritisch sehe sie auch, dass das angesprochene Zahlenwerk erst jetzt dem Stadtrat zur Verfügung gestellt werde. Problematisch finde sie, dass die betreffenden Gemeinden in anderen Beteiligungsverhältnissen (ZAL – Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Gemeindewerke Oberes Sprottental) als die Stadt Schmölln stehen und keine Aussagen über die Verbindlichkeiten bzw. Schulden hierzu vorliegen. Sie fordert daher eine Einsichtnahme in die jeweiligen Beteiligungsberichte. Durch mögliche schwierige finanzielle Verhältnisse durch die Eingemeindungen können auch höhere finanzielle Belastungen bzw. geringere Investitionen für den Schmöllner Bereich entstehen. Dies sollten die Schmöllner Einwohner wissen.

Herr Schrade weist zurück, in irgendeiner Weise Druck ausgeübt zu haben. Er führt an, dass der Bürgermeister von Nöbdenitz zur betreffenden Versammlung erläutert habe, dass auch nach dem Termin 31.03.2018 eine Eingliederung vorgenommen werden kann. Nur die Prämienzahlung sei an das Datum 31.03.2018 gebunden. Dies sei aber eine Vorgabe vom Land und nicht von der Stadt Schmölln. Weiter merkt Herr Schrade an, dass mit allen in Frage kommenden Gemeinden bezüglich der Eingliederung gesprochen worden sei. Wenn man für die Eingliederungsprämie nur die kleine Gemeinde Drogen in Betracht ziehen würde, wäre dies nicht solidarisch gegenüber anderen Gemeinden. Bezüglich der angesprochenen Beteiligungsberichte erklärt Herr Schrade, dass er um eine entsprechende Zuarbeit von den Verwaltungsgemeinschaften gebeten habe. Leider liegen diese für die Gemeinden Nöbdenitz und Wildenbörten ihm bis heute nicht vor. Er informiert in diesem Zusammenhang über eine E-Mail der Verwaltungsgemeinschaft Altenburger Land zu den prozentualen Anteilen am Eigenkapital der Gemeinden Altkirchen und Drogen am ZAL (Anlage 3). Schnellstmöglich würde er den Stadtratsmitgliedern dies nachreichen.

Frau Schulze beanstandet, dass das Zahlenwerk zu den o. g. Beteiligungen der Gemeinde somit auch nicht geprüft sei und auch Herr Schrade dies nicht beurteilen könne. Sie fasse zusammen, dass ihre Kritik nicht auf die Eingliederung der Gemeinden ziele, sondern lediglich auf die intransparente Vorgehensweise seitens der Stadt Schmölln. Sie verweist auf die Themenfelder des Beschlusses des Stadtrates vom 16.06.2016, welche überprüft werden sollten und stellt fest, dass der Beschluss hierzu nicht angemessen umgesetzt worden sei. Man habe keine Vorschau über die künftige Finanzentwicklung nach den Eingemeindungen. Sie wirft Herrn Schrade vor, dass in kürzester Zeit der Stadtrat, welcher ehrenamtlich tätig sei, ohne vollständiges Informationsmaterial so eine verantwortungsvolle Entscheidung fällen soll.

Herr Schrade möchte darauf kurz antworten. Herr Keller widerspricht ihm und fragt, an welcher Stelle der Geschäftsordnung geregelt sei, dass der Bürgermeister jede Bemerkung beantworten soll. Er befürchtet, dass die Thematik hierdurch zerredet werde. Frau Dr. Werner entgegnet, dass die Ausführungen von Frau Schulze schon Fragen aufwerfen und beantwortet werden müssen. Dennoch erteilt sie ihm das Wort.

Herr Keller schließt sich den Ausführungen von Frau Schulze an und bezieht sich auf den Stadtratsbeschluss vom 16.06.2016. Die Verwaltung sei seit diesem Zeitpunkt bis heute nicht in der Lage gewesen, die vollständigen Informationsunterlagen zu diesem

grundlegenden Thema dem Stadtrat vorzulegen. Weiter bemängelt er, dass die betreffenden Gemeinden keinen formellen Antrag zur Eingliederung an die Stadt Schmölln eingereicht haben. Zumindest liege dem Stadtrat dies nicht vor. Aus der Presse müsse man die Informationen hierzu entnehmen. Mittlerweile wisse man auch, dass die Gemeinde Wildenbörten ihre Entscheidung hierzu vertagt habe. Das bedeute, dass der Stadtrat heute über einen Eingliederungsvertrag von der Gemeinde Wildenbörten beschließen soll, der zum heutigen Stand noch nicht von der Gemeinde mitgetragen werde. Herr Keller merkt an, dass die Übersichten „Ausgewählte Kennzahlen der Gemeinden“ an den Stadtrat vor 2 Tagen nur auf Aufforderung ausgegeben worden seien. Bis dahin lag dem Stadtrat nur ein Zahlenwerk zu den Gemeinden von 2016 (ausgegeben im Juni 2017) vor. Auch die kommenden Investitionen in den jeweiligen Gemeinden müssen prognostisch aufgelistet sein und in den städtischen Finanzplan eingeordnet werden. Aber dies sei nicht einmal von der Verwaltung gedanklich angegangen worden. Man müsse aber auch den Schmöllner Einwohnern sagen können, inwieweit künftig die Stadt Schmölln finanziell leistungsfähig sein werde. Seine persönliche Meinung sei, dass es letztlich nur um das Geld gehe. Das Land Thüringen unterstütze die ländlichen Gemeinden in finanzieller Hinsicht nicht ausreichend und diese befinden sich durchaus auch in wirtschaftlichen Nöten. Durch die Eingliederungen der Gemeinden sollen nun die Finanzmittel der Städte dies ausgleichen. Dies muss dem Stadtrat bewusst sein und daher sollte die Stadt genau wissen, wie die tatsächlichen Finanzlagen der einzugliedernden Gemeinden seien. Er betone, dass er und seine Fraktion (Bürger für Schmölln) nicht gegen die Eingemeindungen seien, sondern die Verfahrensweise hierzu nicht akzeptieren. Bezüglich der Gemeinde Drogen werde seine Fraktion jedoch zustimmen, um nicht als „Ablehner“ zu gelten, sondern da hier die Bedingungen übersichtlich seien.

Herr Burkhardt wundert sich über die Äußerungen von Frau Schulze als Landtagsabgeordnete. Er kritisiert auch die Haltung, dass nur die Gemeinde Drogen für die Eingliederung ausreichend sei, um an die Landesprämie zu gelangen. Dies sei den anderen Gemeinden gegenüber nicht gerecht, wenn nur bestimmte Gemeinden für Eingliederungen in Betracht gezogen werden. Zu Schmölln gehöre nun mal auch der ländliche Raum. Daher sollten der Stadt Schmölln die umliegenden Gemeinden nicht egal sein. Die Eingliederungen der 4 Gemeinden sehe er bzw. seine Fraktion als Chance für die Region und es sei auch ein Vertrauensbeweis. Herr Burkhardt spricht auch die Kritik von Frau Schulze und Herrn Keller zum fehlenden und verspäteten Zahlenwerk der einzugliedernden Gemeinden an. Dabei stelle sich doch die Frage, wie soll sich die Stadt Schmölln bei unbequemen Finanzlagen dann entscheiden. Er sehe auch, dass die Eingliederungen ein fortlaufender Prozess seien und man schon daher nicht alles abwägen könne. Des Weiteren muss auch der ländliche Raum über eine leistungsfähige Verwaltung verfügen. Daher muss es auch organisatorische Veränderungen geben.

Frau Keller ist der Meinung, dass die Stadtratsmitglieder fehlende Unterlagen zur Thematik jederzeit von der Verwaltung hätten einfordern können. Die Verwaltung habe auch nicht den Auftrag zur monatlichen Berichterstattung gehabt, zumal der Bürgermeister zu den Sitzungen schon regelmäßig informierte. Daher könne dies kein Argument für eine Ablehnung der heutigen Beschlussvorlagen sein. Sie sehe auch, dass sich die Stadt Schmölln mit den 4 Gemeinden schon verbunden fühle (durch Vereinsarbeit, Schulwesen, ...). Dies sollte man schon auch auf die Verwaltungsebene bringen. Bezüglich der Schuldenematik der Gemeinden müsse die Stadt Schmölln bedenken, dass auch sie nicht schuldenfrei und die Tochtergesellschaft Stadtwerke Schmölln GmbH auch belastet seien. Ihre Fraktion (DIE LINKE) werde den Vorlagen zustimmen.

Bezüglich der Beteiligungsberichte erklärt Frau Schulze, dass eine Vorlage gesetzlich geregelt sei. Es stelle sich hier aber die Frage, warum bekomme der Stadtrat die Beteiligungsberichte der Gemeinden nicht zur Einsicht. Die Verbindlichkeiten zu Gesellschaftsbeteiligungen seien auch verdeckte Schulden. Weiterhin sehe sie die Herauslösung der 4 Gemeinden aus ihren bisherigen Verwaltungsgemeinschaften kritisch.

Sie stellt die Frage, was dann aus den restlichen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft werde und welche Folgen daraus entstehen.

Herr Keller sieht einen Widerspruch darin, dass das Land den größeren Gemeinden höhere Finanzsätze zuteilt und dann aber von Stärkung des ländlichen Raumes spricht. Des Weiteren setzt er voraus, dass die Verwaltung dem Stadtrat für Entscheidungsfindungen die Zuarbeiten erbringt. Außerdem sei der Stadtrat bei den Verhandlungen mit den Gemeinden einzubeziehen. Dies habe aber der Bürgermeister vehement abgelehnt. Aber dies sei vermutlich der Umgang mit Parlamenten in diesem Lande.

Herr Plaul stellt fest, dass derzeit die Stadt Schmölln keine Kenntnis über die Verteilung der Schulden der Gemeinden Nöbdenitz und Wildenbörten durch die Gemeindewerke Oberes Sprottental für den Bereich Wasser/Abwasser habe. Herr Schrade erläutert, dass die Gemeindewerke Eigentum der Verwaltungsgemeinschaft seien und nicht der Gemeinden Nöbdenitz und Wildenbörten. Frau Biereigel merkt an, dass man hier die Rechtsform beachten müsse. Es werde hierbei entscheidend sein, was mit der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental passiere. Wenn Gemeinden aus der VG herausgelöst werden, muss es auch zu einer Entflechtung kommen, die auch die Gemeindewerke betrifft. Sie gibt zu bedenken, dass im Wasser- bzw. Abwasserbereich der gleiche Betriebsführer für Schmölln und die 2 vorgenannten Gemeinden bestehe. Die Bilanzregeln hierzu werden nach ihrem Kenntnisstand auch eingehalten. Hier gibt es nicht nur Schulden, sondern auch Anlagevermögen. Hier spielt auch die Refinanzierung durch Gebühren eine Rolle.

- Ein Bürger verlässt den Sitzungsraum um 20:15 Uhr.

Frau Lukasch sieht bei der Thematik den solidarischen Aspekt. Sie habe auch die Erfahrung in Schmölln gemacht, dass sich die Ortsteile gegenüber der Kernstadt nicht benachteiligt fühlen. Für Schmölln bedeute die Gemeindeeingliederungen ein Vorwärtsschritt für die Stadtentwicklung. Des Weiteren gibt sie zu bedenken, dass eine endgültige Entscheidung zu den heutigen Gemeindeeingliederungen im Thüringer Landtag falle. Sie kündigt an, dass in der nächsten Woche das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gemeinden vom Landtag verabschiedet werden soll. Dabei gehe es auch um die Auflösung von Verwaltungsgemeinschaften.

Herr Jähler bedankt sich bei den Gemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen hinsichtlich einer Eingliederung in die Stadt Schmölln. Er sehe die Eingliederung optimistisch und als einen positiven Schritt in die Zukunft. Man könne bei diesem umfangreichen Prozess nicht alles bedenken und finanziell einkalkulieren. Es gehe letztlich um eine stabile Kommune bzw. die Menschen in unserer Region.

Herr Göbel findet, dass die Kritik an der formalen Vorgangsweise berechtigt sei. Die betriebswirtschaftlichen Dinge müssen schon genau betrachtet und ggf. Konzepte zu den einzelnen Themenfeldern erstellt werden. Aber der Stadtrat muss heute eine politische Entscheidung im Sinne für die Bevölkerung in Schmölln treffen. Der Stadtrat hat heute auch die Gelegenheit, ein deutliches Signal für die Zukunft an andere Gemeinden im Altenburger Land zu senden.

Auf Grund der heutigen Diskussion nimmt Herr Schrade die gestellte Kritik an. Selbstverständlich habe die Verwaltung eine „Bringepflicht“ und er begrüßt auch die Aktivitäten von Stadtratsmitgliedern bei der externen Einholung von Informationen. Er finde es richtig, dass Stadtratsmitglieder bzw. Fraktionen auch entsprechende Beschlussvorlagen zur Thematik einbringen, jedoch sollte man die Beschlussfassung vom Stadtrat (siehe Ablehnung eines Antrages der Fraktion „Bürger für Schmölln“ zur Einsetzung eines Ausschusses zur Gebietsreform durch den Stadtrat im September 2017) dann auch akzeptieren. In diesem Zusammenhang bittet er Frau Schulze als Landtagsabgeordnete,

dass sie bei den Beschlussfassungen im Landtag den Willen des Schmöllner Stadtrates beachte und die Stadt Schmölln unterstützt.

Abstimmung:

**zu 10.7.**

**Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Altkirchen in die Stadt Schmölln  
Vorl.Nr.: V 0143/2018**

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung:			
Stadtratsmitglied	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Stimmenthaltung
Schrade, Sven	x		
Burkhardt, Alexander	x		
Fischer, Salome	x		
Göbel, Jens	x		
Hübschmann, Klaus	x		
Jähler, Matthias	x		
Keller, Jürgen		x	
Keller, Katja	x		
Landgraf, Lutz		x	
Lukasch, Ute	x		
Mittelstädt, Peter	x		
Müller, Bodo	x		
Plaul, Steffen		x	
Radermacher, Roland		x	
Schulze, Simone		x	
Dr. Siegmund, Volker	x		
Simon, Falk	x		
Strobel, Ute	x		
Thomas, Christian	x		
Wendt, Volker	x		
Dr. Werner, Gundula	x		
Abstimmung	16	5	0

(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

**Beschluss-Nr.: B 0142/2018**

**zu 10.8.**

**Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Drogen in die Stadt Schmölln  
Vorl.Nr.: V 0144/2018**

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung:			
Stadtratsmitglied	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Stimmenthaltung
Schrade, Sven	x		
Burkhardt, Alexander	x		
Fischer, Salome	x		
Göbel, Jens	x		
Hübschmann, Klaus	x		
Jähler, Matthias	x		
Keller, Jürgen	x		
Keller, Katja	x		
Landgraf, Lutz	x		
Lukasch, Ute	x		
Mittelstädt, Peter	x		
Müller, Bodo	x		
Plaul, Steffen	x		
Radermacher, Roland	x		
Schulze, Simone	x		
Dr. Siegmund, Volker	x		
Simon, Falk	x		
Strobel, Ute	x		
Thomas, Christian	x		
Wendt, Volker	x		
Dr. Werner, Gundula	x		
Abstimmung	21	0	0

(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

**Beschluss-Nr.: B 0143/2018**

**zu 10.9.**

**Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Nöbdenitz in die Stadt Schmölln  
Vorl.Nr.: V 0145/2018**

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage mit der angesprochenen Änderung bezüglich der Regelschule Nöbdenitz.

Abstimmung:			
Stadtratsmitglied	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Stimmenthaltung
Schrade, Sven	x		
Burkhardt, Alexander	x		
Fischer, Salome	x		
Göbel, Jens	x		
Hübschmann, Klaus	x		
Jähler, Matthias	x		
Keller, Jürgen		x	
Keller, Katja	x		
Landgraf, Lutz		x	

Lukasch, Ute	x		
Mittelstädt, Peter	x		
Müller, Bodo	x		
Plaul, Steffen		x	
Radermacher, Roland	x		
Schulze, Simone		x	
Dr. Siegmund, Volker	x		
Simon, Falk	x		
Strobel, Ute	x		
Thomas, Christian	x		
Wendt, Volker	x		
Dr. Werner, Gundula	x		
Abstimmung	17	4	0

(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)

**Beschluss-Nr.: B 0144/2018**

**zu 10.10.**

**Beschlussfassung – Eingliederung der Gemeinde Wildenbörten in die Stadt Schmölln**

**Vorl.Nr.: V 0146/2018**

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln beschließt die genannte Vorlage.

Abstimmung:			
Stadtratsmitglied	Ja-Stimme	Nein-Stimme	Stimmenthaltung
Schrade, Sven	x		
Burkhardt, Alexander	x		
Fischer, Salome	x		
Göbel, Jens	x		
Hübschmann, Klaus	x		
Jähler, Matthias	x		
Keller, Jürgen		x	
Keller, Katja	x		
Landgraf, Lutz		x	
Lukasch, Ute	x		
Mittelstädt, Peter	x		
Müller, Bodo	x		
Plaul, Steffen		x	
Radermacher, Roland		x	
Schulze, Simone		x	
Dr. Siegmund, Volker	x		
Simon, Falk	x		
Strobel, Ute	x		
Thomas, Christian	x		
Wendt, Volker	x		
Dr. Werner, Gundula	x		
Abstimmung	16	5	0



(anwesend: 21 Stadtratsmitglieder)  
**Beschluss-Nr.: B 0145/2018**

Frau Dr. Werner beendet den öffentlichen Teil der 36. Stadtratssitzung Schmölln.

**Ende:** 20:30 Uhr

Herr Mittelstädt, Frau Schulze, Herr Dr. Siegmund und Herr Simon verlassen den Sitzungsraum.
--

Die Gäste und die Presse verlassen den Sitzungsraum.

.....  
Dr. Gundula Werner  
Vorsitzende des Stadtrates Schmölln

Schriftführerin: .....  
(Kirsten Lippold)

**Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.**